

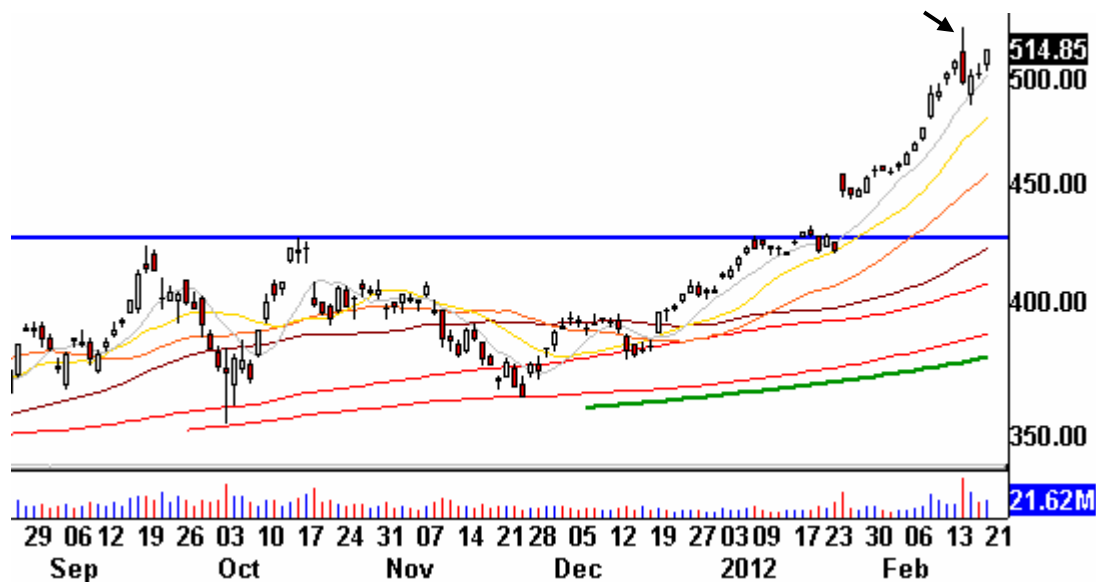
Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Mittwoch, den 22. Februar 2012

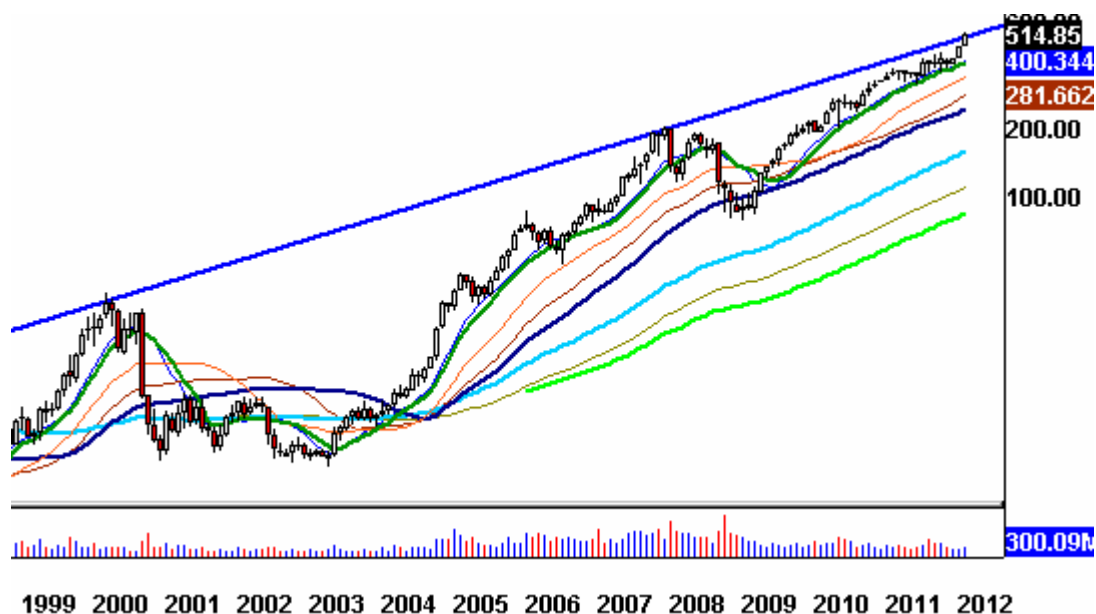
Apple hat gestern auf Schlusskursbasis ein neues Allzeithoch erzielen können. Der folgende Chart zeigt die Bewegung.

Apple Tageschart



Die Umkehrkerze vom Mittwoch (siehe Pfeil obiger Chart) ging mit hohem Volumen einher. Die Buy-the-Dip-Käufer scheinen einen mehrtägigen Rückgang nicht zulassen zu wollen. Dies zeigen die Kerzen der vergangenen drei Tage.

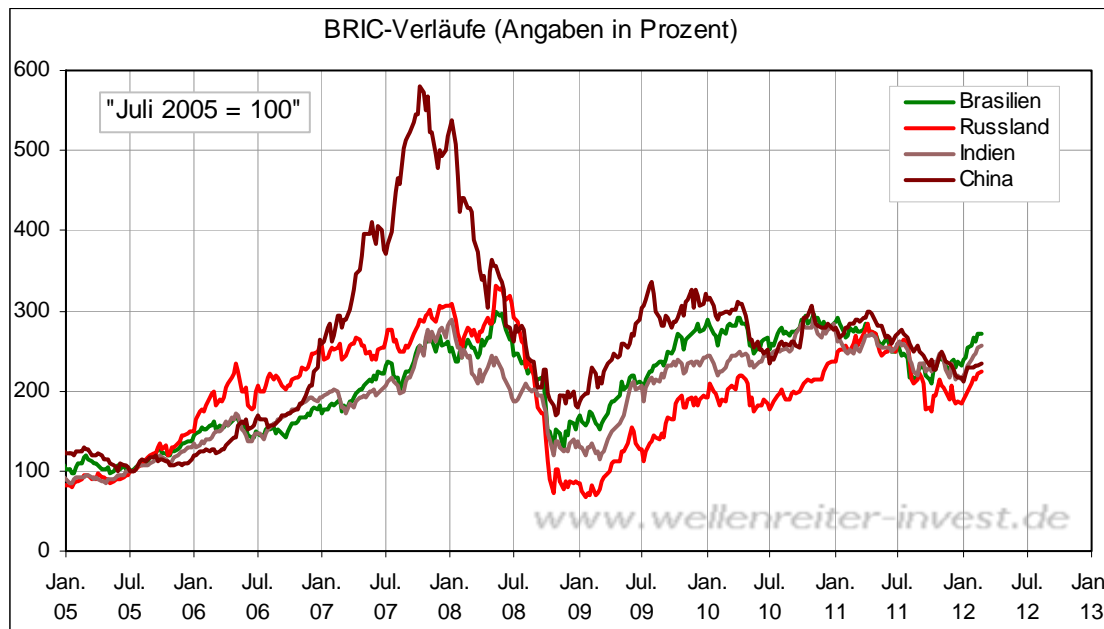
Apple Monatschart



Auf dem Monatschart (oben) lässt sich eine wichtige Widerstandslinie (blau) einzeichnen. „Normalerweise“ müsste diese Linie ein wichtiges Hindernis darstellen. Jedoch: Der „Sogeffekt“ der Apple-Aktie erscheint ungebrochen. Eine Fortsetzung des „Blow-offs“ erscheint daher möglich. Das verbleibende Hindernis ist das Intraday-Hoch vom Mittwoch bei 526 US-Dollar.

Der bisherige Gewinner-Markt des Jahres heißt Ägypten. Der ägyptische Leitindex konnte sich in den ersten sieben Wochen des Jahres 2012 mehr als verdoppeln. Bemerkenswert: Erst jetzt wurde das Niveau des Monats September 2011 erreicht. Der Anstieg war nichts anderes als eine Aufholjagd vorangegangener starker Verluste. Lässt man Ägypten außen vor, so führen Russland (+21%; Stichwort „Öl“), die Türkei (+20%), Indien (+19%), Griechenland, Österreich, Deutschland, Brasilien und Hongkong (alle +17%) die Länderrangliste an. Indonesien, Malaysia, Australien, Neuseeland, Mexiko und die Schweiz bilden mit unteren einstelligen Zuwächsen die Schlusslichter. Der S&P 500 befindet sich mit einem Plus von 8,3% im unauffälligen Bereich.

Was fällt auf? Die BRIC-Staaten sind zurück. Seit Jahresbeginn wurde und wird Kapital gezielt in Russland, Indien, Brasilien und auch China angelegt.



Im Falle China muss man eine Einschränkung machen: Hongkong läuft auf der „BRIC-Welle“ mit, der Shanghai Composite Index mit einem Jahresplus von 8% bisher noch nicht.

Griechenlands Comebackversuch erscheint beeindruckend. Betrachtet man jedoch den Tageschart, so bleiben Zweifel. Die Aufwärtsdynamik lief in den letzten Januar-Tagen aus. Eine Wiederaufnahme des Aufwärtstrends ist aktuell nicht zu erkennen.

Athen General Index Tageschart



Der Aufwärtstrend des DAX bleibt intakt. Allerdings ist der „Overhead“-Widerstand im Bereich von 7.000 Punkten nicht zu unterschätzen (blaue Linie folgender Chart).

DAX Tageschart



Die relative Schwäche der Staaten Indonesien, Malaysia, Australien und Neuseeland gegenüber den BRIC-Staaten fällt auf. Die genannten Staaten bilden üblicherweise ein wirtschaftliches „Powerhouse“; sie fallen und stehen mit den BRIC-Staaten. Insofern ist diese relative Schwäche nicht so recht erklärbar. Da die BRIC-Staaten ein deutlich höheres weltwirtschaftliches Gewicht besitzen, sollte die positive Entwicklung der BRIC-Staaten andere Entwicklungen relativer (nicht absoluter) Schwäche überwiegen.

Der Goldpreis hat gestern deutlich zulegen können. Voraus gegangen war eine mehrtägige, einullende Phase niedriger Volatilität. Charttechnisch erlaubt der Goldpreis die Option auf eine bullische Auflösung: Bei Überwindung der blauen Linie (folgender Chart) würde eine Tasse/Henkel-Formation getriggert werden. Das Ziel läge bei ziemlich genau 2.000 US-Dollar.

Gold Tageschart



Interessant erscheint in diesem Zusammenhang das Verhalten von Platin. Dieses Edelmetall hat bereits den Ausbruch über die blaue Linie durchgeführt (folgender Chart).

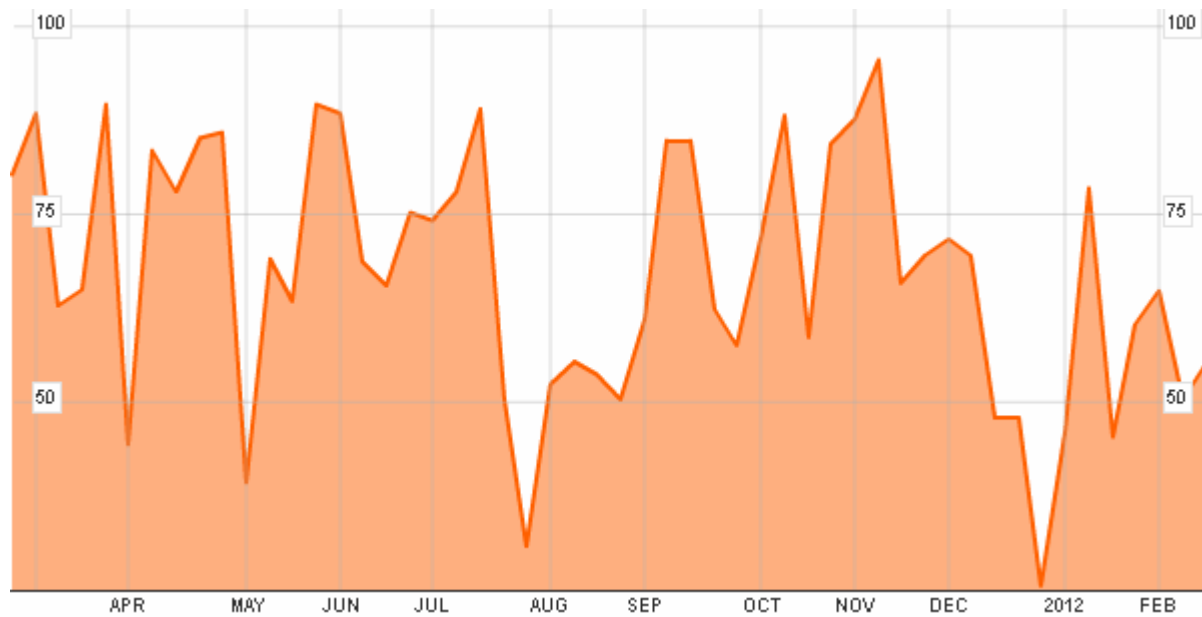
Platin Tageschart



Sollte auch noch der 1-Jahres-GD (grün) nachhaltig überwunden werden, so würde man das Ziel – wie bei Gold – im Bereich von 2.000 US-Dollar vermuten müssen.

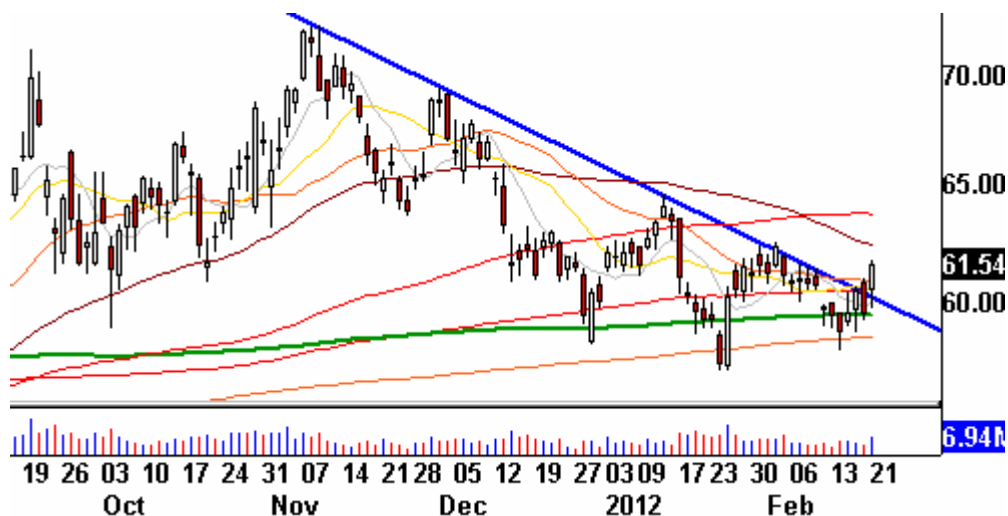
Ein Blick auf das von Bloomberg gemessene Gold-Sentiment (wöchentliche Befragung) lässt Spielraum nach oben. Überhitzt ist das Sentiment nicht.

Bloomberg Gold Sentiment



Gold-Big-Cap Newmont Mining nutzt den 1-Jahres-GD (grün; folgender Chart) immer wieder als Unterstützung. Zudem wurde gestern eine Abwärtstrendlinie (blau) gebrochen.

Newmont Mining Tageschart



Fazit: Der Goldpreis ist dicht daran, eine positive Wende zu vollziehen. Platin hat dies bereits getan, muss aber den 1-Jahres-GD noch nachhaltig überwinden. Das Sentiment für Gold ist relativ neutral. Es würde einem Ausbruch nicht entgegenstehen. Wir bleiben noch bei unserer neutralen Einschätzung für den Goldpreis. Allerdings dienen diese Zeilen der Vorbereitung der Umstellung auf bullish. Sollte der Goldpreis die Marke von 1.765 Dollar überwinden, so käme eine Umstellung in Frage.

Zur Erinnerung: Gold steigt bei fallenden - oder auf niedrigem Niveau stagnierenden - Realzinsen. Mit anderen Worten: Solange die Inflationsrate stärker steigt als die Rendite, ist Gold gut unterstützt. Die Händler nehmen offenbar genau dies an. Auf die mögliche Ölpreisentwicklung und deren Folgen für die Inflation hatten wir am Wochenende hingewiesen. Wichtig für eine positive Goldpreisentwicklung wäre eine zurückhaltende Entwicklung der Renditen. Diese Zurückhaltung wird bisher ausgeübt (folgender Chart).

Rendite 10jähriger US-Anleihen Tageschart



Erst wenn die Rendite zulegen würde und gleichzeitig die Inflationsrate fallen würde, müsste man für den Goldpreis mit einer größeren Schwächeperiode rechnen.

Heute Abend werde ich in Berlin (Hotel Savoy, Fasanenstr. 9) um 19:00h einen Vortrag halten und mit den Anwesenden die aktuelle Situation an den Märkten diskutieren. Die Veranstaltung wird von der VTAD organisiert. Wellenreiter-Abonnenten haben kostenlosen Zutritt, mögen sich aber bitte zuvor beim Regionalmanager Peter Kemper unter rm.berlin@vtad.de anmelden.

Zu den Märkten.

797 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 402 Mio., das Abwärtsvolumen 387 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 51% vom Gesamtvolumen. 162 neue Hochs standen 2 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.966 Punkten um 16 Zähler höher (+0,1%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.362 Punkten um 1 Zähler höher (+0,1%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.949 Punkten um 3 Punkte (-0,1%) tiefer; der Halbleiter-Index fiel um 1,4%.

Der Transport-Index endete bei 5.163 Punkten (-1,5%).

Größte Gewinner: Goldminen, Öl-Service; Größte Verlierer: Hausbau, Biotech

Der T-Bond Future endete bei 141,17 Punkten (142,03).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 79,16 Punkten (79,17).

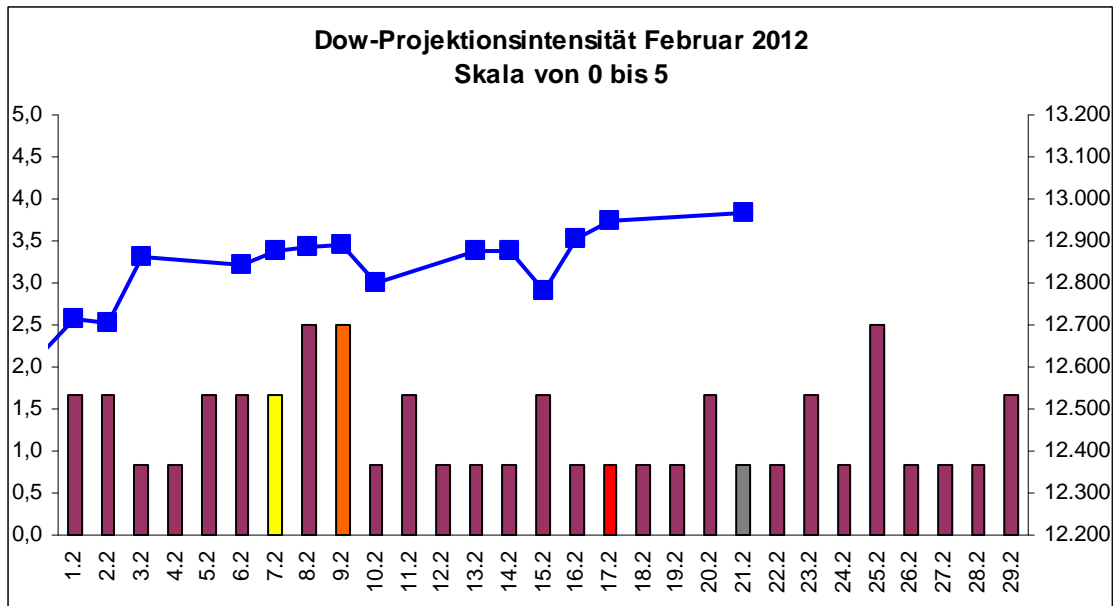
Crude Öl notiert bei 106,34 (104,89) und US-Erdgas bei 2,61 Dollar (2,64).

Der Goldpreis notiert bei 1.760 Dollar/Unze (1.734). Gold in Euro liegt bei 1.329. Silber befindet sich bei 34,30 Dollar (33,47).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 3,1% auf 537 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 198 Punkten. Newmont Mining gewann 209 Cent und endete bei 61,54 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 2,3% auf 18,19 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 19,92 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,86. Die Equity-PCR endete bei 0,62. Die OEX-PCR endete bei 1,53. Der ISEE schloss mit 95.

Zeitprojektionstage: 8.2., 25.2.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Ein Nachtrag zum Handelsvolumen vom Freitag (897 Mio.). Der Freitag war ein Verfallstag. Im vergangenen Jahr wurden am Februar-Verfallstag 1,16 Mrd. Aktien an der NYSE gehandelt. Mit anderen Worten: Das Handelsvolumen war am Freitag für einen Verfallstag sehr dürftig. Aber es passt in die Landschaft. Übrigens: Der Februar-Verfallstag 2011 bedeutete für die Aktienmärkte ein Hoch (es folgte die „Fukushima-Rutsche“).

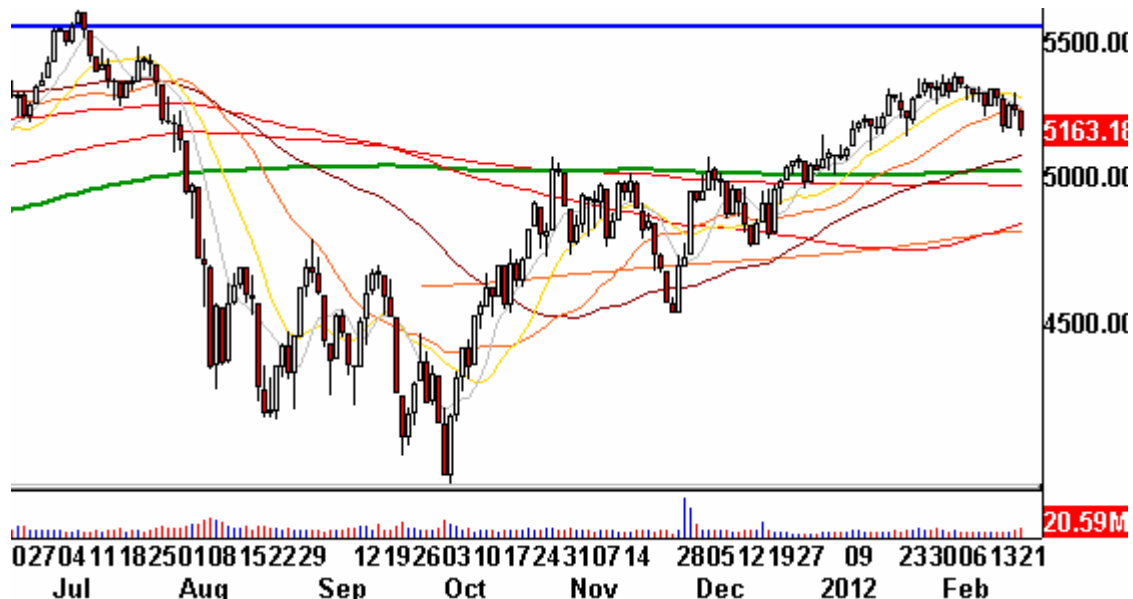
Am gestrigen ersten US-Handelstag - nach dem langen Wochenende - kam es zunächst zu Gewinnmitnahmen. Doch der Markt zeigte Nehmerqualitäten: Dow Jones Index und S&P 500 endeten mit positiven Vorzeichen. Die „Buy-the-Dip-Mentalität“ bleibt intakt.

S&P 500 Tageschart



Der S&P 500 hat sein Jahreshoch 2011 (1.363 Punkte am 29.04.2011) bisher nicht überwinden können. Er notiert knapp darunter. Dow Jones Index, Nasdaq 100 und Nasdaq Composite Index befinden sich in intakten Aufwärtstrends oberhalb der Jahreshochs 2011. Richtig ist allerdings, dass der Transport-Sektor nicht mitzieht. Unter dem Aspekt der Dow Theorie ist das Verhalten des Dow Jones Transportation Index – er verlor gestern erneut - ein negatives Zeichen (folgender Chart).

Dow Jones Transportation Index Tageschart



Wir wiederholen nochmals unsere Begründung für die Umstellung von neutral auf bullish am Freitagfrüh. Sie hat nichts von ihrer Aktualität verloren: „Natürlich ist ein prozyklisches Long-Signal in einer Situation wie dieser mit Risiken behaftet. Aber wir sehen nicht, wie der Markt nach einer Konsolidierung von 9 Handelstagen in einer sehr engen Spanne (S&P 500) weiterhin neutral bleiben kann. Entweder gelingt jetzt der Ausbruch auch im S&P 500 über das Hoch von 2011, oder es kommt zu einem Abverkauf. Aufgrund des vorhergehenden, relativ ruhigen und stabilen Anstiegs sowie der aktuell vorherrschenden Buy-the-Dip-Mentalität halten wir einen Low-Risk-Markteintritt auf der Long-Seite an dieser Stelle für gerechtfertigt.“

Eine Entscheidung über die Überwindung des S&P 500-Hochs von 2011 steht an. Gelingt sie jetzt nicht in Kürze, so erfolgt ein Rücksprung in die Handelsspanne, möglicherweise auch an das untere Ende bei 1.337 Punkten. Dort sitzt nach wie vor unser Stopp-Loss (auch intraday).

Über die Qualität des Signals lässt sich streiten. Es gibt – keine Frage – bessere Markteintritte (z.B. nach einem 95% Abwärtstag am Ende einer Abwärtsperiode). In bullischen

Bewegungen wie dieser - ohne erkennbare Rückschlagsmuster - sind Ausbrüche aus Seitwärtskonsolidierungen beinahe die einzige Möglichkeit, um in den Markt zu kommen. Wir verbleiben bei unserer bullischen Markteinschätzung (Stopp Loss bei 1.337 Punkten).

Absacker

Interview mit US-Ökonom Kenneth Rogoff (Spiegel Online). Dort wurde lediglich die englischsprachige Version veröffentlicht.

<http://tinyurl.com/6opggv4>

Die deutschsprachige Version findet sich im Heft. Rogoff hat klare Gedanken, die mit denen von Hans-Werner Sinn – siehe gestrige Ausgabe - teilweise kongruent sind. Allerdings setzt Rogoff stärker auf die Karte Vereinigte Staaten von Europa.

Termine

Robert Rethfeld:

22. Februar 2012, Vortrag VTAD Berlin

12. März 2012, Vortrag VTAD Freiburg

Sino-Akademie mit Alexander Hirsekorn:

25. Februar 2012, Vortrag München

02. Juni 2012, Vortrag Berlin

Anmeldungen über <http://tinyurl.com/6r5g7ve>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.